



Am 10. Juni startete die Klassenfahrt der bilingualen siebten Klassen nach Eastbourne. Wir trafen uns bereits um fünf Uhr dreißig morgens auf dem Parkplatz der Klingenhalle. Alle waren bereits sehr aufgeregt und voller Vorfreude, als es um sechs Uhr endlich losging. Zunächst fuhren wir durch die Niederlande und Luxemburg, bevor wir in Belgien eine kleine Pause einlegten. Danach ging es weiter ins französische Calais, von wo aus unsere Fähre nach Dover gehen sollte. Geschlagene vier Stunden und eine verpasste Fähre später, waren wir endlich durch die Passkontrolle durch und konnten aufs Schiff. Nach weiteren zwei Stunden Fahrt kamen wir endlich

in Eastbourne an und wurden in unsere Gastfamilien aufgeteilt. Am Dienstag ging es bereits um acht Uhr dreißig los. Vom Bahnhof in Eastbourne aus starteten wir eine Stadtrallye durch Eastbourne und erfuhren so viel über die Sehenswürdigkeiten und Geschäfte dort. Nachdem wir uns am Pier wiedergetroffen hatten, gingen wir zusammen in einem Restaurant Fish&Chips essen. Auf dem Weg in den Park legten wir einen Zwischenstopp am Pier ein, da wir mit dem typischen, englischen Regen Bekanntschaft machten. Später ließen wir den Abend mit Fußballspielen und Einkaufen ausklingen.

Am Mittwoch, unserem ersten London-Tag, trafen wir uns an verschiedenen Treffpunkten zwischen Viertel vor und zehn nach acht. An den verschiedenen Treffpunkten, welche nah an unseren Gastfamilien lagen, holte uns der Reisebus ab. Nach etwa zwei Stunden Fahrt kamen wir in Greenwich, dem Ort, wo der Nullmeridian liegt, an. Von dort aus hatten wir bereits einen atemberaubenden Blick auf Londons Skyline, bevor wir auf eine Fährfahrt über die Themse noch mehr über Londons Sehenswürdigkeiten, wie die Tower Bridge, den Buckingham Palace und das London Eye erfuhren. Am Elisabeth Tower

verließen wir die Fähre und starteten einen langen Spaziergang durch Londons Innenstadt, auf dem wir die Sehenswürdigkeiten nochmal aus der Nähe bewundern konnten. Gerade der Buckingham Palace, der bereits für den Geburtstag des Königs geschmückt war, war sehr beeindruckend. Auf dem London Eye konnten wir die Stadt noch einmal aus der Vogelperspektive betrachten, bevor wir uns mit der Straßenbahn und der Tube auf den Weg zum Bus zurück nach Greenwich machten.



Am Donnerstag trafen wir uns mit müden Füßen an den verschiedenen Abholpunkten

zur gleichen Zeit und machten uns wieder auf den Weg in die Hauptstadt Großbritanniens. Dort fuhren wir zunächst mit der Tube zum Covent Garden, wo wir einige Stunden Freizeit hatten. Nachdem wir uns wiedergetroffen hatten, liefen wir zum Piccadilly Circus, wo wir eine beeindruckende, akrobatische Show sahen. Danach liefen wir in die Oxford Street, wo wir uns erst etwa zwei Stunden später am Marble Arch wieder trafen. Mit vielen Einkäufen machten wir uns wieder auf den Weg zum Bus. Von dort aus fuhren wir zurück zu den Abholpunkten.

Am Freitag, unserem Abreisetag trafen wir uns morgens um acht Uhr an dem Parkplatz Fishermans Green. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zu einem Parkplatz, von wo aus wir unsere Wanderung über die Kreidefelsen „Seven Sisters“ antraten. Der Blick über die Küste war atemberaubend. Nach ungefähr der Hälfte der Wanderung erhielten wir ein Eis zur Stärkung, bevor wir bald wieder in Eastbourne ankamen. Dort hatten wir noch einige Stunden Zeit, bevor wir wieder in den Bus zurück nach Deutschland steigen mussten. Diese verbrachten wir mit hauptsächlich am Strand. Um siebzehn Uhr gingen wir vom Pier aus zurück zum Bus und traten unsere lange Heimreise

an, die glücklicherweise dadurch verkürzt wurde, dass wir Deutschlands EM-Spiel sehen konnten. Samstag früh kamen wir gegen sechs Uhr dreißig wieder in Solingen an. Und konnten erschöpft und voller neuer Erinnerungen nach Hause zurückkehren.

SchülerInnen der Klasse 7d